

Vakanz an Albert-Schweitzer-Schule beendet

ÖHRINGEN *Yasmin Geiger als neue Leiterin des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums eingesetzt*

Von unserer Redakteurin
Yvonne Tschervitschke

Von Herzen willkommen – das ist Yasmin Geiger den Schülern, Eltern und Kollegen der Albert-Schweitzer-Schule. Dass ihre offizielle Ernennung als Schulleiterin des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums (SBBZ) Lernen seit Monaten herbei geseht wurde, machten Reden deutlich. Und die vielen Geschenke, die eines deutlich zeigten: „Ihr kennt mich besser, als ich gedacht hätte“, wie Yasmin Geiger schmunzelnd anmerkt.

Das größte Geschenk musste Bettina Hey, Leiterin des Staatlichen Schulamtes Künzelsau, nicht mehr mitbringen: Die Bestellungsurkunde zur Schulleiterin liegt bereits bei Yasmin Geiger gut verstaubt. Hey weiß: „Sie übernehmen eine intakte Schule.“ Tatkraft, hohes pädagogisches Geschick und viel Einsatz erfordere dieses Amt. Seit 2023 habe Yasmin Geiger als Konrektorin und später als kommissarische Schulleiterin nach dem Wechsel von Rita Schneiders an das Schulamt bereits Erfahrungen in der Führungsrolle gesammelt. „Wir haben nicht nur eine gute, sondern die richtige Wahl getroffen“, ist Bettina Hey sicher.

Zartbitter Aber auch ohne die Urkunde mitzunehmen, hat Yasmin Geiger alle Hände voll auf ihrem Nachhauseweg: „Heute ist ein stüßer Tag“, sagt Markus Hassler, der an diesem Nachmittag OB Thilo Michler vertritt, und überreicht eine riesige Schokoladenplatte, fast einen halben Quadratmeter groß, bunt bestreut mit Nüssen, Früchten und Gewürzen. Eine gute Schokolade brauche Geduld und viele gute Zutaten. „Das ist wie in der Schule. Und dort sind sie nun die Chefchocolatier-



Schüler der Klasse acht der Albert-Schweitzer-Schule ernten riesigen Applaus für ihr Trommelstück. Auch die Lehrerschaft hat mit einem Lied und Gedicht zum Programm beigetragen.

Fotos: Yvonne Tschervitschke

re“, sagt Hassler. „Bunt, knackig, süß und manchmal zartbitter“ ähnele die Schokolade dem Schulalltag. Die Schokolade sei Belohnung. Aber auch manchmal einfach Trostspender. „Und das Beste an Schokolade ist, besonders wenn sie so groß ist, man kann sie teilen.“

„Ruhig, entspannt, zugewandt, souverän“, so hat der evangelische Schuldekan Til Elbe-Seiffart Yasmin Geiger an den Tagen erlebt, an denen er an der Albert-Schweitzer-Schule war. Was ihm besonders im Gedächtnis blieb: „Der respektvolle Umgang der Schüler und der Lehrer.“ Er hat ein Buch mitgebracht:

„Heute bestimme ich“. Damit will er sagen: „Ich wünsche Ihnen die Gabe, Bestimmerin zu sein, wenn es notwendig ist und davon absehen zu können, wenn es möglich ist.“

Eigenschaften Stefanie Klumpp, geschäftsführende Schulleiterin der Öhringer Schulen, hat die KI nach Eigenschaften einer guten Mutter gefragt, die Yasmin Geiger für ihre drei Kinder sicherlich ist, und dabei festgestellt, dass es genau die Eigenschaften sind, die auch eine gute Schulleiterin ausmachen: Liebe, Geduld, Verständnis, Fürsorge und Selbstfürsorge, Organisationsfähig-

keit, Multitasking, Kreativität und vor allem Humor zählt Stefanie Klumpp auf. Dass Yasmin Geiger Humor hat, das unterstreicht Schülersprecherin Hildis: „Unsere Schulleiterin hat immer ein offenes Ohr. Und egal, wie stressig ein Tag ist: Sie lächeln immer und machen es damit leichter.“ Für die Elternschaft lobt Katharina Krampfl: „Sie werden mit Ihrem großen Herzen eine Bereicherung für die Schule sein.“ Der Geschenkkorb wiegt mindestens so schwer wie die Schatzkiste, die die Kollegen ihrer Schulleiterin neben einem großen Strauß an Sonnenblumen überreichen.



Schokoladen-Nachschub bringt Markus Hassler der neuen Schulleiterin.



Bettina Hey setzt Yasmin Geiger in ihr neues Amt ein.

Programm

Beeindruckend umrahmt wurden die Grußworte zur Amtseinsetzung von Yasmin Geiger durch ein Rhythmus-Stück der **achten Klasse**. Mit Eimern und Pezzibällen brachten die Schüler Schwung in den Blauen Saal. Mit zwei Querflöten beeindruckte **Valerie Anz**, die Preisträgerin bei Jugend musiziert war, allein wie auch im Duett mit **Thomas Stein**, der Lehrer an der Albert-Schweitzer-Schule war. Und auch Yasmin Geiger spielt Querflöte, erfuhren die Besucher in der Feierstunde. von

Vortrag: Reflux und Sodbrennen

KÜNZELSAU Magensäure ist etwas Gutes, so lange sie im Magen bleibt. Bei der Refluxkrankheit kommt es zu einem Rückfluss der Magensäure in die Speiseröhre. Sodbrennen und Schmerzen hinter dem Brustbein, vermehrtes Aufstoßen oder auch Reizhusten sind häufig die Folgen.

Im Vortrag „Reflux und Sodbrennen – keine harmlose Erkrankung“ am Dienstag, 7. Oktober, um 18.30 Uhr im Hermann-Lenz-Haus in Künzelsau erläutert Dr. Detlef Marx, Chefarzt im Hohenloher Krankenhaus Öhringen, die Ursachen der Erkrankung und stellt Diagnosemöglichkeiten und Therapien vor. „Oft hilft Patienten schon eine Umstellung der Ernährung“, betont der Facharzt für Innere Medizin.

Der Eintritt ist frei. Anmeldung bei der VHS unter 07940 92190; E-Mail: info@vhskuen.de. red

ANZEIGE

RÄUMUNGSVERKAUF

wegen Geschäftsaufgabe

Alle bereits reduzierten Sonderpreise für **SCHRANKWÄNDE, SIDEBARDS, VITRINEN UND KLEIDERSCHRÄNKE** nochmals um **15 % reduziert!** Weiterhin bieten wir Ihnen eine große Auswahl handgeknüpfter Teppiche, „modern“ oder „klassisch“, in allen Maßen und Farben an.

15%

Nur für kurze Zeit!

schmezer.

ZUSÄTZLICHER RABATT

Robert-Bosch-Str. 1 • Künzelsau • schmezer.de
Mo. – Fr. 10 – 18.30 Uhr • Sa. 10 – 16 Uhr

Wohin soll das Geld fließen?

Gemeinderat setzt Prioritäten für das kommende Haushaltsjahr – Hoffen auf weitere Zuschüsse für Feuerwehrhaus

Von unserer Redakteurin
Tamara Ludwig

FORCHTENBERG Eigentlich beschäftigt sich der Gemeinderat Forchtenberg erst im November mit dem Haushalt 2026. Und eigentlich geht es erst dann darum, wie man künftige Investitionen priorisiert. Diesem Prozess, so betont Bürgermeister Michael Foss, müsse man dieses Mal vorgreifen. Grund dafür sei, dass die Verwaltung für den rund sieben Millionen Euro teuren Neubau des Feuerwehrgerätehauses gerne – zusätzlich zur bewilligten Fachförderung über 640.000 Euro – einen Ausgleichsstockantrag beim Land stellen möchte.

Voraussetzung für einen Ausgleichsstockantrag im Jahr 2026 ist aber, dass der Haushaltsplan spätestens in der Januar-Sitzung vom Ge-

meinderat beschlossen wird. Die Zeit dränge also. Damit die Kämmerer den Haushaltsplan vorbereiten könne, müsse man demnach über die Projekte sprechen, die unbedingt berücksichtigt werden sollten.

Ausgleichsstock Ob Forchtenberg Gelder aus dem Ausgleichsstock erhalte, sei indes schwer zu sagen. „Wir sind keine klassisch finanzschwache Kommune“, erklärt Foss. Doch genau für die ist das Förderprogramm eigentlich gedacht. Letztlich hänge es davon ab, wie viele Gelder beantragt würden. Vor vielen Jahren habe man für die Sanierung der Brechdarrhalle in Ernsbach schon mal Mittel ergattern können. „Wir sollten es auf jeden Fall versuchen, sollten den Zuschuss aber nicht fest einplanen“, erläutert Foss. Die Verwaltung sieht

im kommenden Haushalt neben dem Feuerwehrgerätehaus, das zunächst mit einem Teilbetrag von zwei Millionen veranschlagt werden soll, insgesamt rund 6,5 Millionen Euro an notwendigen Investitionen.



Welche Themen muss die Stadt Forchtenberg 2026 angehen? Foto: Archiv/privat

Das sind die Erschließung von Rauhbusch III (2,3 Millionen Euro), die Erneuerung der Hochbehälters Schlossberg (520.000 Euro), Grunderwerb (900.000 Euro), die Erneuerung der Wasserleitung Hauptstraße und Öhringer Straße (280.000 Euro). Außerdem, so ergänzt Foss die Sitzungsvorlage, müsse man auch den nächsten Bauabschnitt der Kanalsanierung in Ernsbach (500.000 Euro) mit hinein nehmen.

Für Stadtrat Ulrich Karle steht die weitere Erschließung im Gewerbegebiet Rauhbusch außer Frage. „Hier kriegen wir ja den Invest zurück, sobald die Grundstücke verkauft werden.“ Was die Erneuerung des Hochbehälters angeht, will Karle wissen, was daran konkret kaputt sei. „Alles“, lautet die ernüchternde Antwort von Bauamtsleiter Torsten Keilbach. Es gebe einerseits viele

bauliche Probleme, darunter auch bei der Statik. Außerdem habe das Gesundheitsamt Mängel festgestellt, die beseitigt werden müssten. „Und wir haben das Gesundheitsamt schon so verstanden, dass die das schnell erledigt haben wollen“, ergänzt Bürgermeister Foss. Diesen Posten könne man demnach nicht schieben.

40 Jahre Ratsmitglied Werner Engel bringt noch das Baugebiet „Kirchberg“ in Ernsbach ins Spiel. Die „restliche Erschließung“ gehe seit 40 Jahren nicht weiter. Hier kann Michael Foss auch kaum Hoffnung machen: „Wir hätten das gerne gemacht, kommen aber mit dem Grunderwerb nicht weiter.“ Letztlich billigen die Räte die Projekte und deren Priorisierung wie von der Verwaltung vorgeschlagen.

Im Zug sexuell belästigt

ÖHRINGEN Die Bundespolizei ermittelt wegen einer sexuellen Belästigung am Mittwochabend, 1. Oktober, in einem Zug von Heilbronn nach Öhringen. Ersten Erkenntnissen zufolge versuchte ein 30-jähriger nigerianischer Staatsangehöriger eine 38-jährige Frau während der Fahrt mehrfach zu umarmen und zu berühren. Nachdem die Reisende mit kamerunischer Staatsangehörigkeit ihm zu verstehen gegeben hatte, dies nicht zu wollen, soll er nach ihr getreten haben, ohne sie jedoch zu treffen. Alarmierte Polizisten trafen den Tatverdächtigen beim Halt der Bahn in Öhringen an. Da sich die mutmaßliche Straftat in einem Zug ereignete, ist die Bundespolizei zuständig. red

Seniorenfeier mit Hansy Vogt

ÖHRINGEN Die Stadt Öhringen lädt am Freitag, 17. Oktober, von 14.30 bis 17 Uhr zur „Herbstlichen Seniorenfeier“ in die Kultura ein. Oberbürgermeister Patrick Wegener begrüßt zum bunten Nachmittag voller Unterhaltung und Kulinarik. Entertainer Hansy Vogt bringt Melodien und humorvolle Geschichten mit. Der Stadtseniorenrat wird seine aktuellen Projekte präsentieren und geplante Aktivitäten vorstellen.

Alle Öhringer Bürger, die bis Jahresende das 70. Lebensjahr vollenden werden, sind zusammen mit ihren Partnern eingeladen. Sie müssen ihren Hauptwohnsitz in Öhringen haben. Für Michelbacher Bürger wird eine eigene Feier organisiert. Die Gäste erwartet Kaffee, Kuchen und Getränke.

Die kostenlosen Eintrittskarten erhalten Senioren am Dienstag, 7. Oktober, von 9 bis 11 Uhr in der Kultura. Restkarten können ab Mittwoch, 8. Oktober, im Rathaus abgeholt werden. Fragen beantwortet Silke Schluchter unter 07941 68115, silke.schluchter@oehringen.de. red

Pflegende Angehörige

KÜNZELSAU Der Gesprächskreis der Diakonie für pflegende Angehörige trifft sich zu seinem nächsten Termin am Montag, 6. Oktober, um 20 Uhr im Johannesgemeindehaus in Künzelsau. „Natürlich gesund mit Wickeln, Auflagen und Einreibungen“ lautet das Thema dieses Mal. Andrea Ruf, Heilpraktikerin aus Öhringen-Untersöhlbach, weiß Bescheid. Der Abend steht für alle Interessierten offen und ist kostenlos.

Die Diakoniestation ist behilflich, wenn es darum geht, für den Abend eine Betreuung für pflegebedürftige Angehörige zu organisieren: Telefon 07940 939500 oder info@diakoniestation-kuen.de. red

Abfallwirtschaft geschlossen

KÜNZELSAU Die Verwaltung der Abfallwirtschaft Hohenlohekreis mit Bürgertheke und Service-Hotline bleibt am Dienstag, 7. Oktober, aufgrund einer Schulung geschlossen. Ab Mittwoch, 8. Oktober, sind Bürgertheke und Service-Hotline wieder zu gewohnten Zeiten erreichbar. Öffnungszeiten und weitere Informationen können über die Abfall-App „Abfallinfo HOK“ und auf der Homepage der Abfallwirtschaft www.abfallwirtschaft-hohenlohekreis.de abgerufen werden. red

Bretzfeld

Heimatmuseum geöffnet

Das Ungarndeutsche Budaörser Heimatmuseum hat am Sonntag, 5. Oktober, von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Es befindet sich im alten Schulhaus von Bretzfeld, Poststraße 2. Führungen werden angeboten. Der Eintritt ist frei. Weitere Infos auf www.heimatverein-budaors.de.